

Arbeitsbericht TENNANT 6400 Diesel

Bei der Firma FERRO AG in Birr holten wir eine TENNANT 6400 Diesel ab. Kurz darauf war klar was alles erneuert werden musste.

Diverse Verstrebungen und Bleche waren verrostet oder durchgerostet. Einige der Dichtungen und Schürzen hatten ihre besten Zeiten auch schon hinter sich, sie mussten definitiv ersetzt werden. Für die Demontage der Bleche, der Dichtungen und der Schürzen gingen viele Stunden drauf. Da manche Schrauben so extrem verrostet waren, musste man oft zur Trennscheibe greifen. Der Schmutzbehälter wurde demontiert und war nun nicht mehr mit der Maschine verbunden. Es war Zeit den Behälter das erste Mal zu waschen. Mit Sormalin 34 wurde der ganze „Kübel“ von oben bis unten eingeseift, um danach wieder abgedampft zu werden. Auch die Stossstange wurde demontiert, angeschliffen, frisch lackiert und mit neuen Gewinden bestückt. Weil die alte Halterung nichts mehr taugte, wurde kurzerhand eine Neue angefertigt. Eine wichtige Komponente war die Verstrebung im Inneren des Schmutzbehälters, weil sie dazu beiträgt, die Form bzw. die Stabilität des Behälters zu bewahren. Laut Ersatzteilkatalog befand sich zwischen Stossstange und Schmutzbehälter auf jeder Seite ein Distanzblech. Da diese Bleche nicht im Lager vorhanden waren, mussten wir sie selber fertigen. Wie die Distanzbleche, mussten wir auch die Bleche für die Schmutzbehälter-klappe selber zuschneiden. Schlussendlich wurde noch das Staubfilterblech montiert.

Nun wurde das ganze Chassis angeschliffen und neu lackiert. Da die Maschine von einem Recyclingunternehmen kam, waren die Räder voll gespickt mit grossen und kleinen Metallspänen. Wegen langen Lieferzeiten mussten die Späne von Hand raus gekratzt werden. Auf der rechten Seite wurde das Türchen, Möglichkeit um die Hauptkehrwalze auszuwechseln, wieder in die Angeln gehängt und ein neues Schloss eingebaut. Um Schmutz im oder am Türchen zu verhindern wurde nahe der Kehrwalze eine Dichtung entlang gezogen. An den Seiten nahe der Hauptkehrwalze fanden zwei Schürzen ihren Platz. Als nächstes wurde ein Scheinwerfer ersetzt und die Glühbirnenhalterungen repariert. Auch der Staubfilter-Shaker wurde wieder angeschlossen. Danach kam ein schwierigerer Teil; den Zylinder der Schmutzbehälterklappe mit der Maschine und dem Behälter zu verschrauben. Zugleich wurde der Sensor eingestellt, der anzeigt dass die Klappe geschlossen ist. Zu zweit wurde der Seitenbesen befestigt und die Hauptkehrwalze eingeschoben. Der zuvor gewechselte Staubfilter wurde wieder eingelegt und

festgeschraubt. Das Trittbrett bekam einen neuen Anstrich, wie auch neue Rutschschutzkleber. Damit der Schmutz nicht von der einen Seite zur anderen gewischt wurde, schraubte man eine Schürze am Schmutzbehälter an. Automatenöl wurde der Maschine noch eingefüllt, da zu wenig vorhanden war. Nach der Funktionskontrolle wurde die Maschine abgedampft und poliert, damit die Aufkleber auch gut zur Geltung kommen.



Bilder der revidierten TENNANT 6400 Diesel.

Originalbericht: Cédric Keller, Auszubildender im 1. Lehrjahr